

„Wohnt Ihr hier oben, Meister Uhrmacher?“ fragte die Hannabeln.

Der Kleine nickte und lachte: „Ist eine Kellerwohnung und hat doch Aussicht wie der höchste Turm; Ihr müßt wissen, daß wir hier auf der Spitze unsres Berges sind. Damit Ihr Euch nun selbst überzeugt, daß es auch bei mir richtig und sauber zugeht, will ich Euch einmal die ganze Wohnung zeigen.“

Das war der Hannabeln recht; nachdem sie die Kartoffeln mit Salz gegessen hatten, warf der Alte ein wenig Erde über das Feuer, und sie gingen nach dem Fessen. 10

Die Hannabeln mußte sich freilich bücken, als sie durch die Türe schritt; dann aber kam sie in ein Gewölbe, das wohl das Zimmer eines netten Bauernhauses hätte vorstellen können, nur daß von der Decke ein kleines Lämpchen hing mit glitzerndem Schein.

Der Uhrmacher zeigte ihr einen schönen Holzschrank mit eingelassenen Bildern; das waren lauter Könige, aber alle sehr klein, und wurde einem ganz schwindlig vor all den Königen.

„Das ist ein Geschenk aus dem Kyffhäuser,“ sagte der Kleine, ließ die Frau aber nicht weiter fragen, sondern zeigte ihr noch mancherlei merkwürdige Dinge aus den Bergwerken und Hütten, aus den Höhlen und von den Burgen und Ruinen des Thüringer Waldes. Bisweilen waren es freilich nur Steinchen und Holzstückchen, aber weil der Alte so wichtig damit tat, meinte die Frau, es müsse etwas daran sein, auch wenn sie's nicht verstünde.

Indessen war sie schon lange neugierig geworden auf eine Tür, <sup>25</sup> die mit eisernen Stangen verrammelt war und außerdem noch mit einem Vorleseschloß versehen, das so groß war wie eine ansehnliche Reisetasche. — Hier, meinte die Frau, müsse doch das Allerbeste verborgen sein. Jedesmal aber, wenn sie sich der Tür näherte, hörte sie dahinter ein seltsames Surren und Brausen, was sie heftig erschreckte. 30

Als nun der Kleine alle seine Schätze gezeigt hatte und sich der Ausgangstüre wieder zuwandte, faßte die Hannabeln sich ein Herz und fragte: „Was habt Ihr denn hier noch verschlossen?“

„Das ist die Uhr,“ erwiderte der Alte und runzelte die Stirne; <sup>35</sup> aber die Frau, obgleich sie es wohl bemerkte, hätte doch gar zu gern die Uhr gesehen. Sie meinte auch, es könne ihr das Befehen ja nichts schaden, und sagte zuredend: „Ihr solltet mir die Tür einmal aufschließen, — hab' ich Euch doch auch nichts verborgen, was in meinem Häuschen war.“ 40